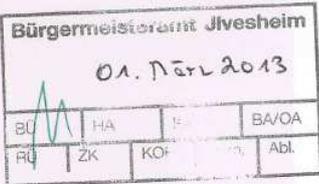


Erläuterungen (öffentlich)

4. Antrag der SPD Fraktion auf Fortsetzung des Baumlehrpfades; Beschluss.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 27.02.2013 ging bei der Verwaltung folgender Antrag der SPD Fraktion ein:

		Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Ortsverein Ilvesheim	
		Gemeinde Ilvesheim Herrn Bürgermeister Metz Rathaus 68549 Ilvesheim	
			27.02.2013
Antrag für Gemeinderat Baum- und Gehölzlehrpfad			
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Metz, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,			
die unterzeichnenden Mitglieder des Gemeinderats beantragen, dass der Gemeinderat folgenden Beschluss fassen möge:			
Die Gemeinde Ilvesheim verlängert den östlich des Weihers Mahrhöhe angelegten Baum- und Gehölzlehrpfad um eine Gewannlänge in nordöstliche Richtung.			
Das mit der Biotopvernetzung beauftragte Büro Rausch erstellt einen Pflanzplan. Die Pflanzen und Informationsschilder sollen wieder aus der Bürgerschaft gespendet werden.			
Die Organisation hierzu übernimmt der SPD-Ortsverein.			
<u>Begründung:</u>			
Zur Verfolgung eines Zieles „mehr Bäume in Ilvesheim“ der Zukunftswerkstätte Natur und zur Realisierung des Biotopvernetzungskonzeptes wurde ein Baum- und Gehölzlehrpfad durch Spendenbäume angelegt.			
Die Spendenaufrufe und Regie erfolgten durch den SPD-Ortsverein Ilvesheim. Für 38 Pflanzungen nebst Informationstafeln konnten Spenden von ca. 12.000 € erzielt werden. Die Anlage eines Fußweges/Pfades übernahm die Gemeinde.			
Da sich der Pfad an den Weg durch den Grünzug von Mahrgrund II anschließt, wird er von der Bevölkerung für Spaziergänge gut angenommen. Die Informationstafeln und die Beobachtungsstelle des Weihers machen den Weg besonders attraktiv.			

Inzwischen wurden mehrere Anregungen von Spendenwilligen an den SPD-ÖV und die Gemeinde herangetragen, diese Anlage zu erweitern.

Es erscheint uns deshalb sinnvoll den Weg/Pfad in nordöstliche Richtung fortzuführen (in Richtung Vogelschutzgehölz).

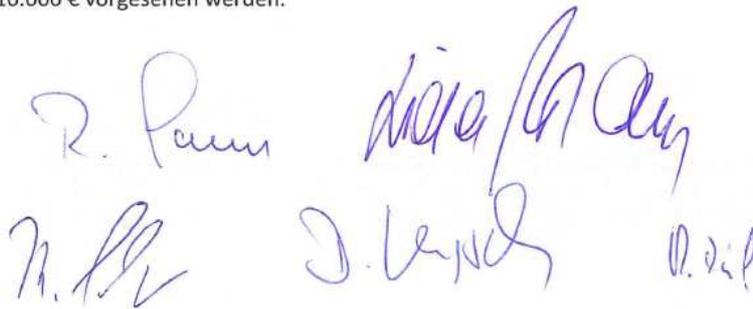
Die Bepflanzungen würden die Gehölze vernetzen, was der Biotopvernetzungsplanung entgegenkäme. Weiter wären die Baumpflanzungen eine Zielerfüllung der Zukunftswerkstatt.

Die Bevölkerung würde einen attraktiven mittelfristig beschatteten Naherholungsweg der Gemeinschaft spenden und sich dadurch mit dieser Anlage identifizieren.

Im zweiten Teil des Baum- und Gehölzlehrpfades könnten kleine Erlebnis/Informationsstellen, wie z. B. Klanghölzer erstellt werden.

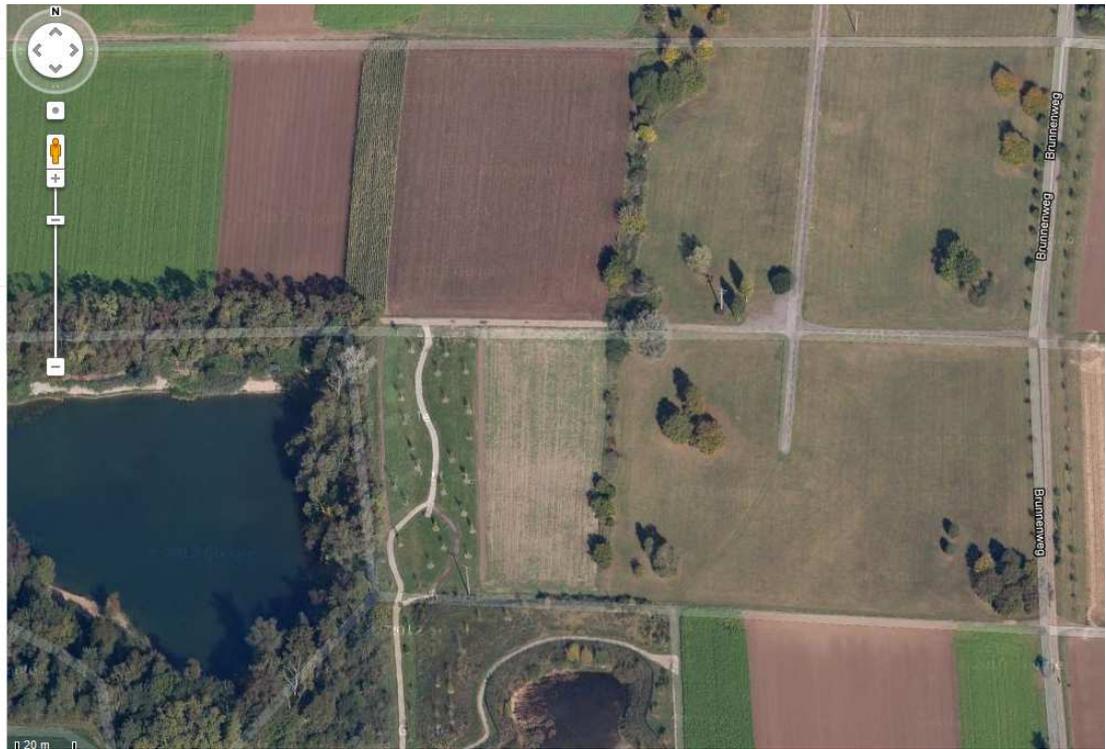
Die Realisierung soll schrittweise erfolgen, je nach Anzahl der Baumspenden, die mit Informationsschild weiter bei 200,00 € liegen sollte.

Für die Planung und die stückweise Fortführung des Weges sollten im Haushaltsplan in 2013 10.000 € vorgesehen werden.



Die Verwaltung kann bestätigen, dass die Baumaktion durch die Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Die Fortsetzung dieser Aktion – wie sie im vorliegenden Antrag begehrt wird – erscheint daher sinnvoll.

In der Zwischenzeit hat die Verwaltung auch die Anpachtung von Flächen der MVV vorgenommen, aufgrund bestehender Pachtverträge kann eine Unterverpachtung bzw. Nutzung dieser Grundstücke aber erst Ende dieses Jahres erfolgen. Wie aus dem beigefügten Bild ersichtlich grenzt unmittelbar an den bestehenden Baumlehrpfad ein Ackergrundstück an. Dieses befindet sich nicht im Eigentum der MVV und wird landwirtschaftlich genutzt.



Die Verwaltung könnte sich aber vorstellen, den Baumlehrpfad zunächst am westlich angrenzenden Grundstück in Form eines Rundweges zu ergänzen, ein entsprechendes Konzept sollte aber ohnehin durch einen Fachmann erstellt werden. Die Verwaltung empfiehlt diesbezüglich wieder Herrn Dipl. Biologe Rausch in die Planung mit einzubinden.

Der Baumlehrpfad ist eine Station des Naturerlebnispfades, für die Fortsetzung von Maßnahmen sind ausreichend Mittel im diesjährigen Haushalt veranschlagt, so dass die Maßnahme planerisch vorbereitet werden könnte. Gegen Jahresende wäre die Pflanzaktion dann durchführbar.

Aufgrund o.a. Sachverhaltes ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Der bestehende Baumlehrpfad wird fortgesetzt. Die Verwaltung wird ermächtigt, in Abstimmung mit einem Fachplaner ein entsprechendes Nutzungskonzept auszuarbeiten. Der Baumbestand soll überwiegend über Spendenbäume

eingrichtet werden. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen kann bei Bedarf das Pachtverhältnis aufgekündigt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Maßnahmen vorzubereiten und durchzuführen. Im Haushalt stehen im UA 2.3600.950000-002 für die Umsetzung dieser Maßnahme ausreichend Mittel zur Verfügung.

Th